

# Automobile Arbeitswelt im Wandel: Jobeffekte in Deutschland bis 2030

1. JULI 2021

Agora  
Verkehrswende



# Kernergebnisse auf einen Blick



In Summe bleibt die **Anzahl der Stellen in der automobilen Arbeitswelt in Deutschland bis 2030 konstant**. Im Zuge der **Elektrifizierung** kommt es zu **signifikanten Verschiebungen der Arbeitsplätze** zwischen den beteiligten Industriezweigen

- Manche Industriezweige wie Automobilhersteller und einige Zulieferer werden bis 2030 viele Jobs verlieren (Automobilhersteller: ~ -70.000 Jobs, antriebsstrangfokussierte Zulieferer: bis zu -95.000 Jobs; Instandhaltungsindustrie: ~-15.000 Jobs)
- Andere Industrien wie Zulieferer von antriebsstrangunabhängigen Komponenten werden Jobs hinzugewinnen (~ +95.000 Jobs)
- Innerhalb der assoziierten Industrien (zum Beispiel Energieinfrastruktur) kommt es zu starken Wachstumsraten (~ +110.000 Jobs) - sie bleiben insgesamt aufgrund der Neuheit jedoch noch klein im Verhältnis zu den etablierten Industriezweigen



Folge: Es kommt zu starken **zeitlichen, industrie- und berufsfeldbezogenen** sowie **regionalen** Verschiebungen im Arbeitsmarkt.

- Durch Volumenschwankungen (kommend von einer Reduktion durch COVID) wird auch der Bedarf an Arbeitskräften schwanken
- Für 70.000 Stellen ergibt sich ein komplett neues Berufsfeld, weitere 200.000 Stellen verändern sich deutlich. Für 500.000 Stellen besteht berufsbegleitender Weiterbildungsbedarf. Es entsteht ein erheblicher Aufwand für die betroffenen Unternehmen und Arbeitnehmer
- In Ostdeutschland entstehen zehn Prozent mehr Jobs, in Süddeutschland bleibt die Stellenentwicklung konstant

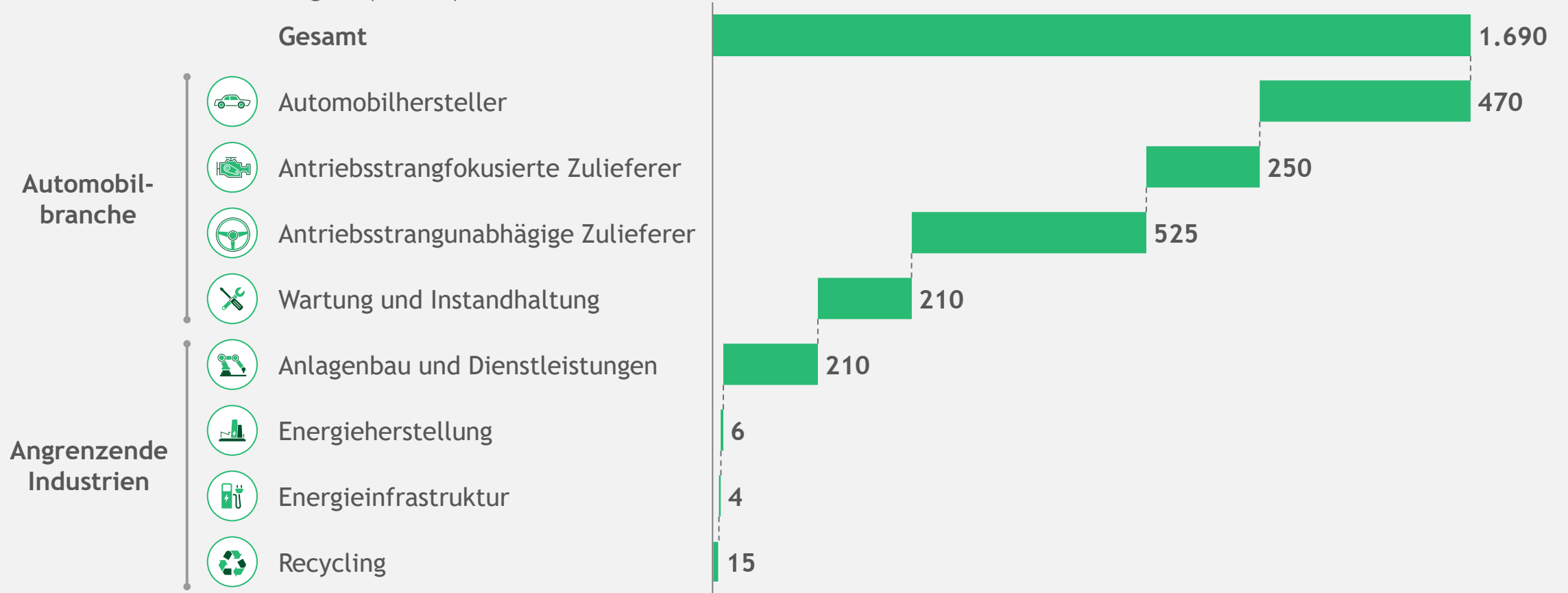


Damit die Transformation gelingt, sind **Unternehmen und Politik** gefordert:

- Mit Bezug auf die zeitliche Perspektive sollten Unternehmen auf Basis ihres eigenen „Zielbilds 2030“ den Qualifikations-, Umschulungs- und Restrukturierungsbedarf bestimmen und die Umsetzung weiter vorantreiben
- Mit Bezug auf die arbeitsinhaltliche Perspektive sollte die Politik geeignete Rahmenbedingungen schaffen, damit der enorme Qualifizierungsbedarf gemeistert werden kann
- Mit Bezug auf die regionale Perspektive sollte die Politik Anreize in negativ betroffenen Regionen schaffen, um die Ansiedlung von aufstrebenden Industrien dort zu forcieren

# 1,7 Millionen Jobs im Mobilitätssektor auf acht Industrien verteilt

Aktuelle Anzahl Beschäftigter (in Tsd.)



# 6 Trends wirken auf Beschäftigung in diesen Industrien



## Marktvolumen

Veränderung der Anzahl an produzierten und verkauften Fahrzeugen und der daraus resultierenden Fahrzeugflotte auf den Straßen



## Technologische Entwicklung

Technologische Entwicklung insbesondere mit Hinblick auf steigende Bedeutung von Software im Fahrzeug



## Produktmix

Verteilung der produzierten Fahrzeugklassen auf die unterschiedlichen preislichen Segmente (Einstieg vs. Premium)



## Produktivitätssteigerung

Steigerung der Produktivität, wodurch eine höhere Ausbringungen mit gleichbleibender Mitarbeiteranzahl möglich ist



## Wandel zur Elektromobilität

Steigerung des Anteils an (voll)elektrischen Fahrzeugen innerhalb der Produktion und des Verkaufes

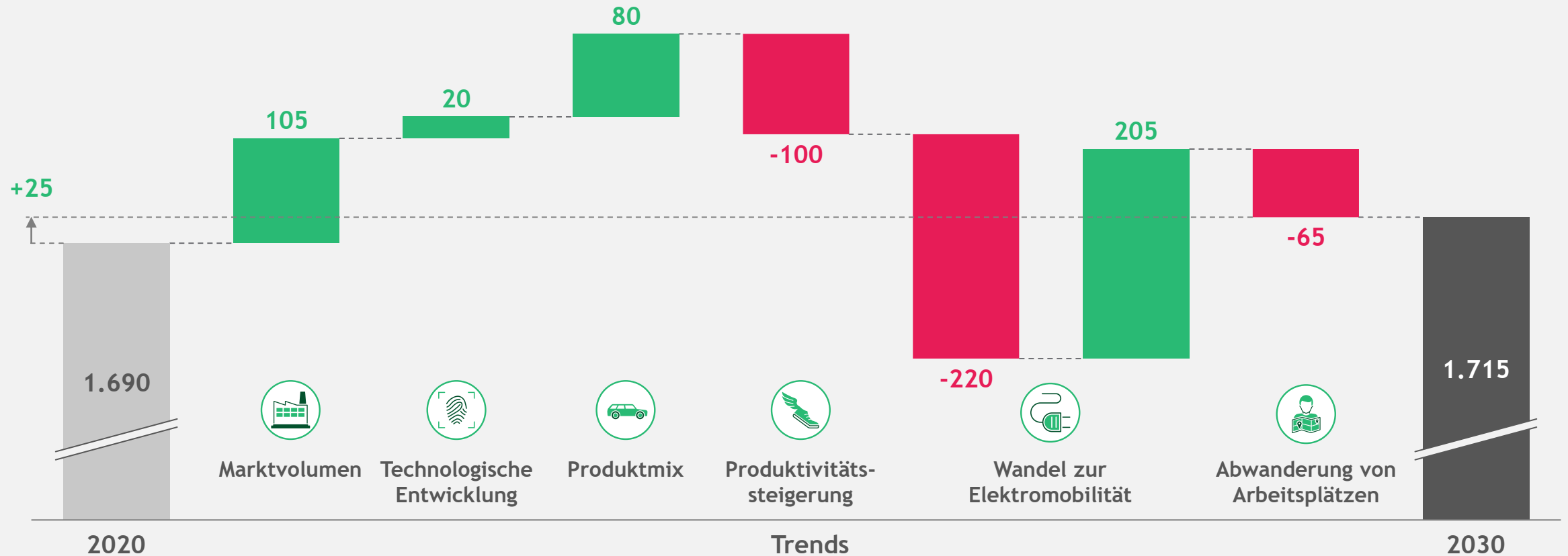


## Abwanderung von Arbeitsplätzen

Abwanderung von bestehenden Arbeitsplätzen in andere europäische Länder

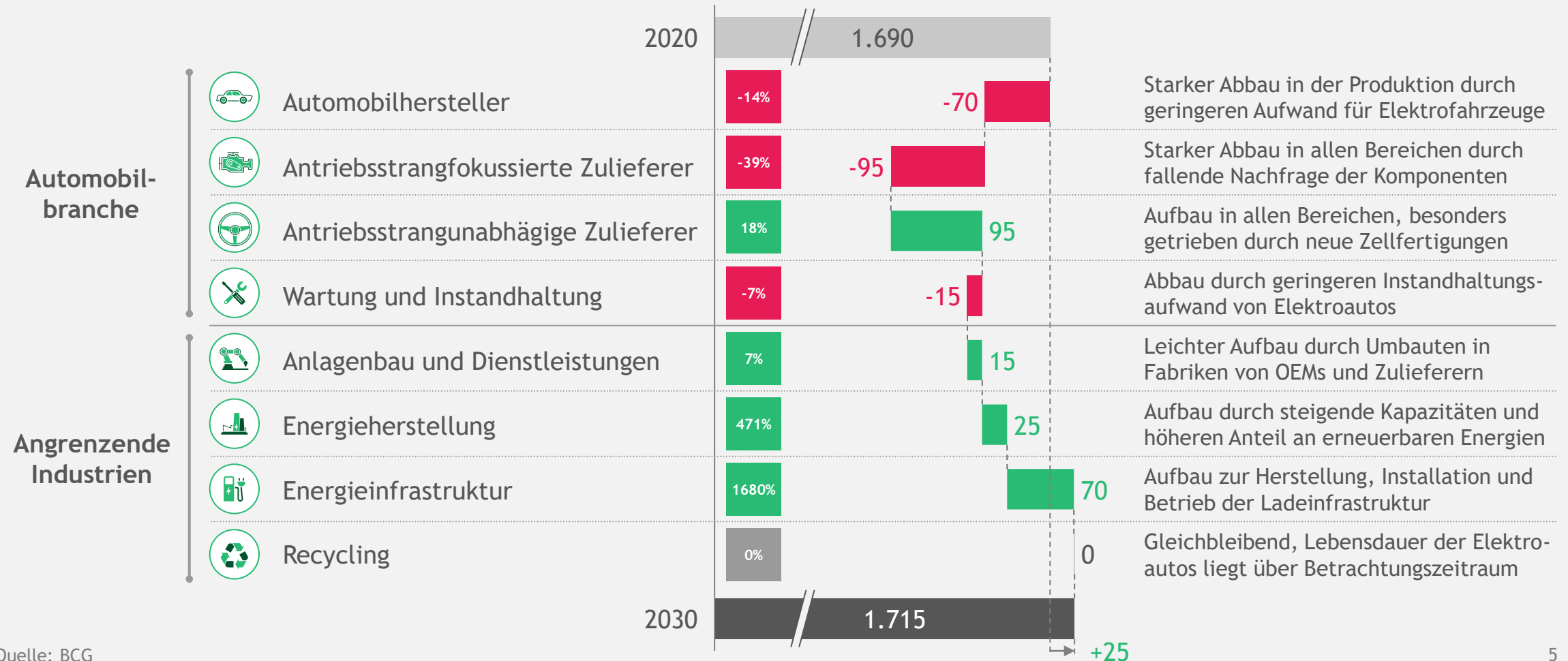
# Summe der Trends hält Beschäftigung stabil ...

Abbau und Aufbau von Jobs (in Tsd.) durch verschiedene Trends



# ... sorgt aber für deutliche Verschiebung zwischen den Industrien

Aktuelle Anzahl Beschäftigter (in Tsd.)





# Arbeitsplätze wandeln sich in drei Dimension



Zeit



Beschäftigungsbedarf verändert sich kontinuierlich



Branchen & Berufsgruppen



Für ~800 Tsd. Stellen teilweise hoher Schulungsbedarf



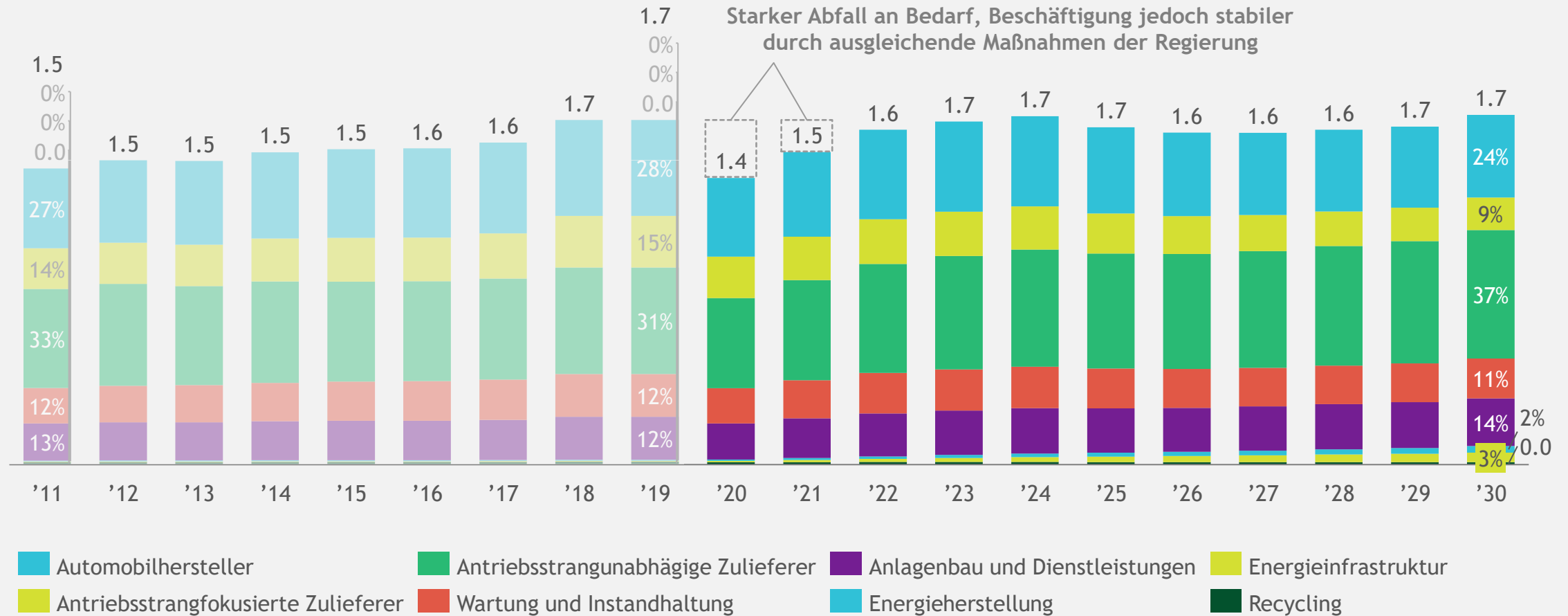
Regionen



Leichte regionale Effekte zu erwarten, Osten profitiert

# Beschäftigungsbedarf verändert sich kontinuierlich

Anzahl an benötigten Arbeitskräfte (in Tsd.)





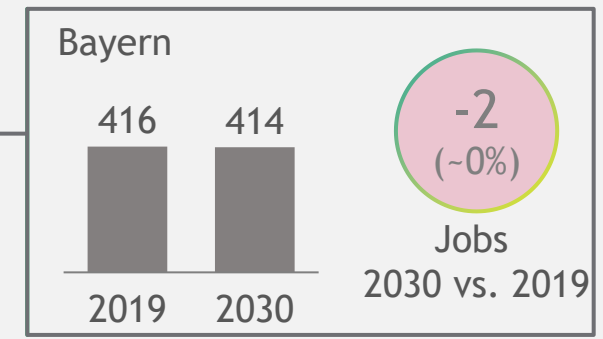
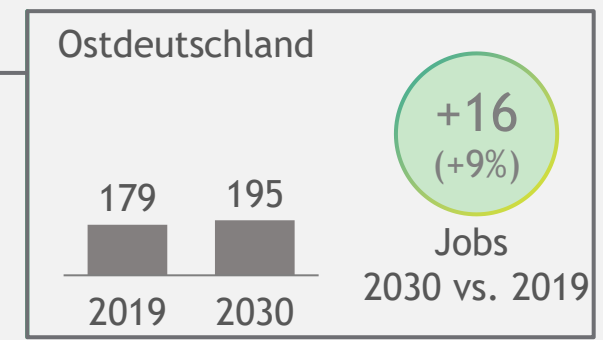
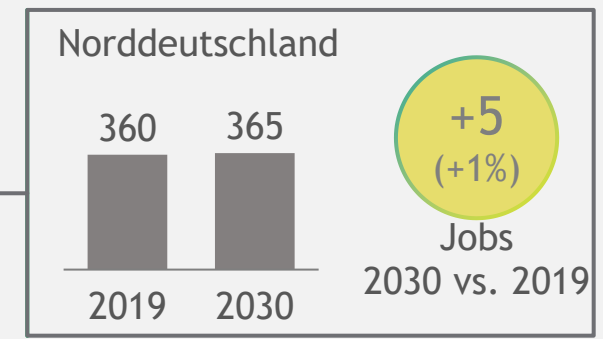
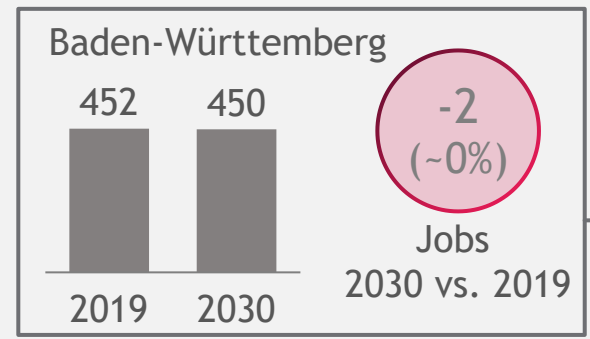
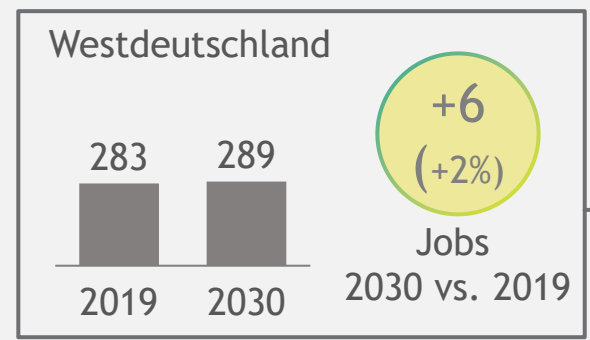
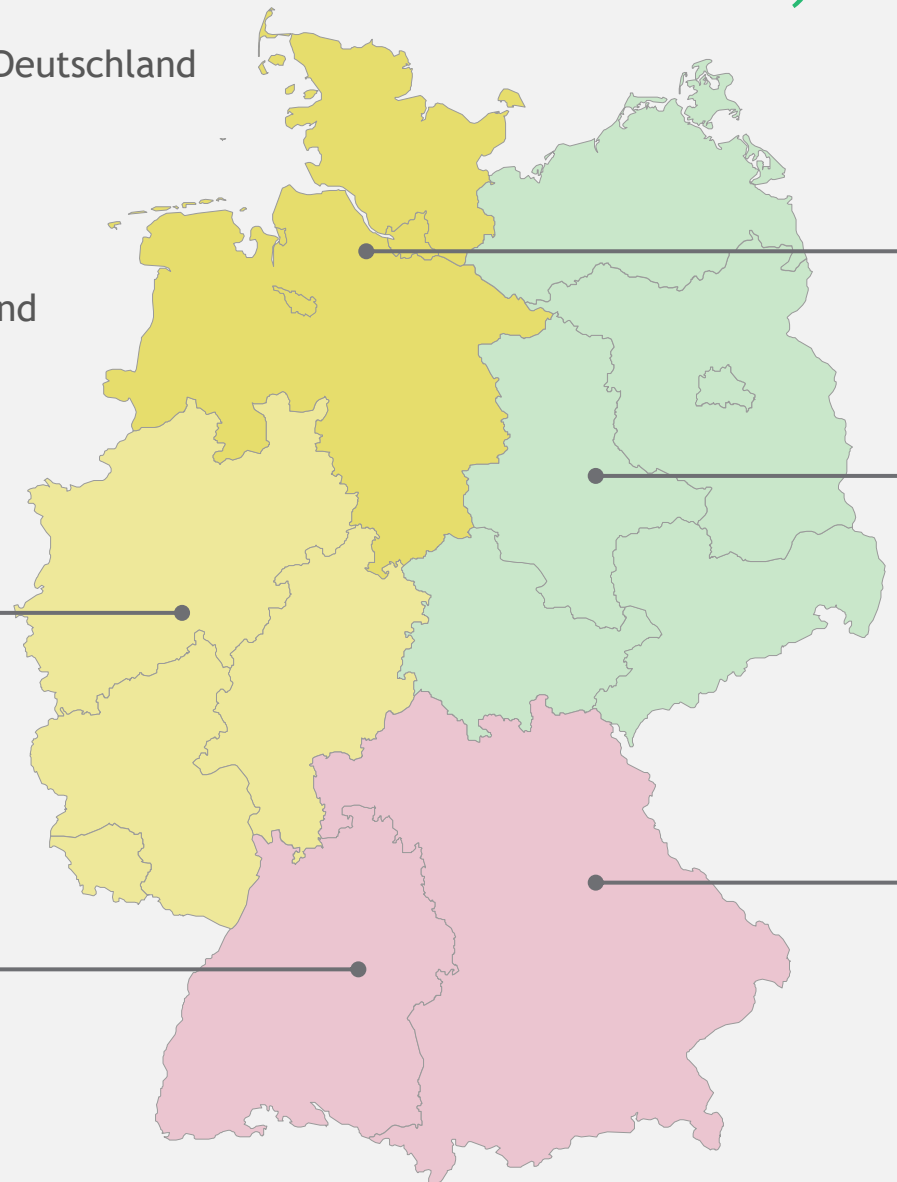
# Für fast die Hälfte der Stellen (~800 Tsd.) teilweise hoher Schulungsbedarf

	Gleiches Berufsbild	Ähnliches Berufsbild	Neues Berufsbild
Situation	Verbleib im Unternehmen und Beruf mit leicht anderen Anforderungen	Wechsel in eine ähnliche Industrie und / oder ein ähnliches Berufsbild	Wechsel in andere Industrie und / oder neues Berufsbild
Maßnahmen	Berufsbegleitende Trainings erforderlich	Umschulungen und Verlagerungen notwendig	Neuqualifikation und Verlagerung notwendig
Betroffene Stellen	~500 Tsd.	~200 Tsd.	~70 Tsd.
Beispiel	Mitarbeiter Endmontage Automobil-OEM	Mitarbeiter Getriebefertigung zur Elektromotormontage	Mitarbeiter Produktion Batteriezellfertigung

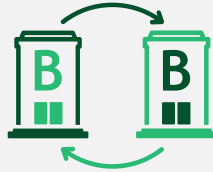
# Leichte regionale Effekte zu erwarten, Osten profitiert

Regionale Auswirkungen auf Beschäftigung in Deutschland (in Tsd.)

➤ Unterschiede zwischen Regionen aufgrund spezifischer Industriestruktur



# Unternehmen, & Politik sollten **weiter handeln**, um den **Wandel zu meistern**



## Unternehmen

Status Quo analysieren mit Blick auf zukünftige Produktentwicklungen und -anforderungen, Operations & Jobprofile (*an vielen Stellen bereits geschehen*)

Unternehmensspezifisches Zielbild für 2030 entwickeln, basierend auf einem "Grüne Wiese"-Ansatz - "Make-or-buy" hinterfragen (z.B. Batteriezellfertigung)

Strategische Personalplanung intensivieren, um den Wandel im Unternehmen zu ermöglichen

Umschulungs- und Weiterbildungsprogramme sowie Einstellungs- und Umstrukturierungsprogramme entwickeln



## Politik

Bewusstsein in Sektoren und Unternehmen (vor allem KMUs) über nötigen Wandel schaffen

Bildungsangebote auf neue Technologien zuschneiden und Arbeitssuchende speziell daraufhin ausbilden

Strategische Personalplanung auf Landesebene durchführen, um Angebot und Bedarf aus zeitlicher, regionaler und inhaltlicher Perspektive zu verstehen

Unterstützung beim "Matching" von Angebot und Bedarf für Arbeitssuchende (z.B. durch den Aufbau einer entsprechenden Plattform)

# Ansprechpartner für die Presse



Philipp Prein  
Leiter Kommunikation  
Agora Verkehrswende  
philipp.prein@agora-verkehrswende.de  
+49 30 7001435-305



Veronika Seifried  
Media Relations Coordinator  
Boston Consulting Group  
seifried.veronika@bcg.com  
+49 151 6894-1434

# Disclaimer

The services and materials provided by Boston Consulting Group (BCG) are subject to BCG's Standard Terms (a copy of which is available upon request) or such other agreement as may have been previously executed by BCG. BCG does not provide legal, accounting, or tax advice. The Client is responsible for obtaining independent advice concerning these matters. This advice may affect the guidance given by BCG. Further, BCG has made no undertaking to update these materials after the date hereof, notwithstanding that such information may become outdated or inaccurate.

The materials contained in this presentation are designed for the sole use by the board of directors or senior management of the Client and solely for the limited purposes described in the presentation. The materials shall not be copied or given to any person or entity other than the Client ("Third Party") without the prior written consent of BCG. These materials serve only as the focus for discussion; they are incomplete without the accompanying oral commentary and may not be relied on as a stand-alone document. Further, Third Parties may not, and it is unreasonable for any Third Party to, rely on these materials for any purpose whatsoever. To the fullest extent permitted by law (and except to the extent otherwise agreed in a signed writing by BCG), BCG shall have no liability whatsoever to any Third Party, and any Third Party hereby waives any rights and claims it may have at any time against BCG with regard to the services, this presentation, or other materials, including the accuracy or completeness thereof. Receipt and review of this document shall be deemed agreement with and consideration for the foregoing.

BCG does not provide fairness opinions or valuations of market transactions, and these materials should not be relied on or construed as such. Further, the financial evaluations, projected market and financial information, and conclusions contained in these materials are based upon standard valuation methodologies, are not definitive forecasts, and are not guaranteed by BCG. BCG has used public and/or confidential data and assumptions provided to BCG by the Client. BCG has not independently verified the data and assumptions used in these analyses. Changes in the underlying data or operating assumptions will clearly impact the analyses and conclusions.



[bcg.com](https://www.bcg.com)